

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
Nr. 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Verlag: Schmidts Buchdruckerei, Nagold. Bezugspreis: monatlich 1.50 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamenseite 45 Goldpfennige. Die Reichweite der Zeitung infolge höherer Gewalt ob. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 120

Altensteig, Mittwoch den 25. Mai

1927

Zum Himmelfahrtsfest

Wanderer zwischen zwei Welten

Mitten in der werktätlichen Woche liegt das Himmelfahrtsfest wie ein eratischer Block. Gleich nicht auch der Himmelfahrts Glaube selbst einem Fremdkörper, der aus einer vergangenen Welt noch übrig geblieben ist? Ist er nicht durch die ganze Veränderung unseres Weltbildes, welche die frühere Vorstellung eines Himmelsraums über den Sternen in optischen Schein aufgelöst hat, unmöglich geworden?

Aber der Himmel, zu welchem wir am Himmelfahrtsfest aufschauen, ist ja doch nicht irgend ein räumlicher Ort in hohen, unermessenen Fernen, wenn auch unsere menschlichen Vorstellungen und Ausdrücke immer an die Schranken von Zeit und Raum gebunden sind, sondern dieser Himmel ist die ganze unsichtbare Gotteswelt, welche den geheimnisvollen Hintergrund aller sichtbaren Welt bildet. Und hat nicht gerade unser Geschlecht wieder ein neues Verständnis für diese Hintergründe des Lebens? In den geistigen Strömungen der Gegenwart erwacht ein erneutes Fragen nach den Geheimnissen der überfinnlichen Welt. Eine neue Sehnsucht, die von der oberflächlichen Diesseitigkeitsstimmung vergangener Jahrzehnte nicht mehr befriedigt ist.

Kreilich, diese Sehnsucht vermag keine Geisteswissenschaft wirklich zu stillen, sondern nur der Glaube an den, der selber wie ein eratischer Block aus einer andern Welt in die menschliche Geschichte hereinbrach. Wie er aus der Ewigkeit kam, so ist er auch wieder in die Ewigkeit zurückgekehrt. Er ist nach vollbranntem Werk wieder eingegangen in die unsichtbare Welt zum Vater. Durch diesen Eingang ist uns diese unsichtbare Gotteswelt zur Heimat geworden. Nicht bloß im Sinn eines fernem Jenseits, auf das wir uns verzweifeln lassen müßten, sondern einer gegenwärtigen Wirklichkeit, die schon jetzt in unser Leben hereinleuchtet, „unsern Füßen Kraft zu geben, unserer Seele Freud“. Darum macht uns dieser Himmelfahrts Glaube nicht zu weltfremden Menschen, die über dem Himmel die Erde mit ihrer Aufgabe vergessen, sondern zu frohen „Wanderern zwischen zwei Welten“, die mitten im Werktag des Lebens Sonntagsfreude im Herzen tragen und fröhlich ihre Straße ziehen — einer ewigen Heimat entgegen. H. Koller

Zum Himmelfahrtsfest

Wenn du jemals in ein leuchtend Auge schauest, und in seiner feuchten Tiefe eine liebe Menschenseele ruhn läßt, o, so blick' empor zum Himmel heute!

Denn ein glänzend aufgeschlagenes Auge ist auch er, und durch den blauen Schimmer magst du in den Abgrund aller Liebe, magst du tief in Gottes Herz hinabsehen.

Geibel

Preiswert die Seele, die hinaus sich wendet zum ewigen Leben, wo in Ruh' und Frieden der einzige Reichtum ihr beschieden, des Himmels Münze, die die Welt verschwendet.

Michelangelo

Abschluß der Weltwirtschaftskonferenz

Die Tagung der Weltwirtschaftskonferenz in Genf ist Montagabend mit einer Schlußsprache des Präsidenten Lheunis abgeschlossen worden. In der Schlußsprache nahm die Weltwirtschaftskonferenz den Gesamtbericht an dem Völkerbundsrat einstimmig an. Der Gesamtbericht besteht aus dem Mantelbericht, sowie den Berichten der drei Kommissionen für Handel, Industrie und Landwirtschaft, die ohne Änderungen angenommen wurden. Ferner nahm die Konferenz einstimmig eine Entschliessung über die Durchführung der Konferenzbeschlüsse an, in der sie, ohne direkte Vorschläge für die Schaffung einer neuen Organisation zu machen, die Aufmerksamkeit des Völkerbundsrates auf die Zusammenziehung und die Arbeiten der vorbereitenden Wirtschaftskonferenz lenkt, die ausgezeichnete Vorarbeit für die Konferenz geleistet habe. Die Konferenz nahm ferner die am Samstag von dem Vermittlungsausschuss ausgearbeitete Erklärung der sowjetrussischen Delegation an, der lediglich ein Satz zugefügt worden ist, der besagt, daß die Mitglieder der sowjetrussischen Delegation für eine Reihe von Entschliessungen gestimmt hätten. Die übrigen Entschliessungen hätten keinerlei Bezug auf Sowjetrussland.

Zum Schluß der Debatte sprach der französische Delegierte Loucheur als erster Vizepräsident allen Teilnehmern an der Konferenz seinen Dank aus.

In der Schlußsprache wies Präsident Lheunis darauf hin, daß die drei großen Kommissionen Wesentliches auf dem Wege zur Behebung der Wirtschaftskrise geleistet hätten. Alle Konferenzteilnehmer seien von dem Wunsche erfüllt gewesen, eine neue Ära des Wirtschaftslebens herbeizuführen. Die Beseitigung aller Handelsbeschränkungen sei für die Entwicklung der Wirtschaft von großer Bedeutung. Die Erfahrung habe gelehrt, daß die Zerrüttung des Wirtschaftslebens durch den Krieg viel ernstere Folgen zeitigte als die Kriegsoperationen selbst. Die Schwierigkeiten der Weltwirtschaft beständen hauptsächlich in einer Reihe von Hemmungen, die die natürliche Verwendung der Arbeitskräfte und der Naturreichtümer verhindern. Zur Herabsetzung der Zollschranken müßten die Staaten unentgeltlich Maßnahmen ergreifen. Durch Wiederherstellung des allgemeinen Gefühls der Sicherheit müsse eine Herabsetzung der schweren finanziellen Lasten für die Kationen herbeigeführt werden. Ueber die erzielten Erfolge könne die Weltwirtschaftskonferenz stolz sein. Aufgabe der Delegierten sei es nun, in ihren Ländern weiterzuarbeiten, um der Konferenz praktische Erfolge zu sichern. Er habe die feste Ueberzeugung, daß die Konferenz zur Sicherung des Friedens und zur Hebung des allgemeinen Wohlstandes beigetragen habe.

Der Mantelbericht

Der Mantelbericht ist in drei Teile gegliedert: 1. eine Präambel; 2. Schilderung der gegenwärtigen internationalen Wirtschaftslage; 3. Aufzählung der wirtschaftlichen Nachkriegsprobleme. Unter den 21 Punkten des eigentlichen Berichtes ist Punkt 13 von besonderem Interesse, der die finanzielle Belastung Europas mit Kriegsschulden, Rüstungsausgaben und Kriegspensionen behandelt. Punkt 14 des Mantelberichtes betrifft die Abgeltung der Kriegsschuldverpflichtungen, somit die internationalisierte Schuldentregulierung, sowie die Reparationsfrage. Es wird hierbei festgestellt, daß die Kriegsschuldenfrage ein internationales Wirtschaftsprobleme sei, daß ferner durch die Kriegsschulden die internationalen Zahlungsbilanzen sich gegenüber der Vorkriegszeit wesentlich verschoben hätten. In einem weiteren Punkt des Mantelberichtes wird festgestellt, daß Handelszölle nicht vor dem Abschluß der Handelsvertragsverhandlungen in Kraft gesetzt würden.

In der Nachmittags Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz wurde der Abrüstungsantrag des ersten schwedischen Delegierten Verne unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen. Der Antrag spricht die Hoffnungen aus, daß die Bemühungen zur Herabsetzung der Rüstungen zu einem Erfolge führen mögen. Der Delegierte Verne wies zur Begründung seines Antrages nach, daß die Militärausgaben aller Staaten der Welt mehr als 19 Milliarden Goldfranken und für Europa 12 Milliarden Goldfranken betragen. Trotzdem die Friedensverträge die militärische Organisation von vier großen europäischen Staaten wesentlich beschränkt hätten, sei doch die Gesamtgröße der Militärausgaben der europäischen Staaten gegenwärtig etwa die gleiche wie 1913. Die Prüfung der Zahlungsbilanzen ergebe, daß die jährlichen Militärausgaben Europas die Gesamtbeiträge übersteigen, die in den Jahren 1923 bis 1926 von den Vereinigten Staaten in Anleihen in Europa investiert worden seien. Die Summe von 12 Milliarden Goldfranken sei ferner doppelt so hoch, wie die gesamten auswärtigen Anleihen, die seit 1913 in Deutschland investiert worden seien.

Der sowjetrussische Delegierte Sotolnikow gab nach Annahme des Antrages Verne eine Erklärung ab, wonach die sowjetrussische Delegation bereits in den vorherigen Verhandlungen die völlige Aufhebung aller Rüstungen beantragt habe. Die Sowjetdelegation werde dennoch für den schwedischen Antrag stimmen, obwohl er lediglich ein Minimum auf dem Gebiete der Abrüstung darstelle.

n. Siemens über die Wirtschaftskonferenz

Genf, 24. Mai. Der Präsident des Reichswirtschaftsrates n. Siemens äußerte sich einem Vertreter des „Journal de Genève“ gegenüber u. a.: „Der Anfang ist schwer. Aber mit jedem Tage haben die Teilnehmer mehr und mehr den Eindruck erhalten, daß die Zeit nicht unnützlich vergebend, sondern gute Arbeit geleistet worden ist, die hoffentlich auch in der Zukunft ihre Früchte tragen wird. Dies liegt aber nicht in der Macht der Konferenz, sondern bei den

pol. Instanzen, die diese Konferenz einberufen haben. Wir können nur wünschen, daß sie die Klugheit und auch den Willen aufbringen, die Empfehlungen in die Tat umzusetzen.“

Abreise der Delegierten aus Genf

Genf, 24. Mai. Die deutschen Delegierten und Sachverständigen bei der Weltwirtschaftskonferenz sind heute vormittag nach Berlin abgereist. Zahlreiche Delegierte anderer Länder haben Genf gestern abend verlassen. Nur die russischen Delegierten Ostfink und Lepke fahren erst Mittwoch vormittag ab. Sie werden sich dem Vernehmen nach einige Tage in Berlin aufhalten, wo sie voraussichtlich vor ihrer Reise nach Moskau mit Tischtscherin zusammentreffen.

Neues vom Tage.

Vorbereitung neuer Gesetzentwürfe

Berlin, 24. Mai. Wie den Blättern mitgeteilt wird, sind die Beratungen über die Verlängerung der Mieterschutzgesetze noch nicht abgeschlossen. Auch die ministerielle Ausarbeitung der Beamtenbesoldungsreform ist noch nicht abgeschlossen. Das Projekt befindet sich noch in den Händen der zuständigen Fachberater. Es ist der Wunsch des Reichsfinanzministeriums, gerade diese Frage so schnell wie möglich einer Regelung zuzuführen. Schwierigkeiten macht vorläufig u. a. die Frage der Deckung. Dabei ist keineswegs eine neue Anleihe in Aussicht genommen.

17 Kinder verlegt

Halle, 25. Mai. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Halle: Als ein Wagen in Döblich bei Halle etwa 30 Kinder vom Rübenziehen nach Hause fuhr, konnten die Pferde den Wagen auf der Döblicher Höhe nicht mehr halten. Der Wagen rollte den Abhang hinunter, wobei die Kinder sämtlich herausfielen. 17 Kinder erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

Friedensschluß in Nicaragua

Hamburg, 24. Mai. Einem hier eingetroffenen Kabeltelegramm zufolge teilt die Regierung von Nicaragua mit, daß unter Mitwirkung der Amerikaner der offizielle Friedensschluß zwischen der konservativen und liberalen Partei erfolgt sei.

Offensive Tchangtsaischels

Schanghai, 24. Mai. Tchangtsaischels hat mit beträchtlichem Erfolg einen neuen Vorstoß gegen die nordchinesischen Streitkräfte unternommen. Nach drahtlos eingegangener Nachrichten haben 2 seiner Divisionen bei Tchingfang den Yangtsee überschritten, ohne besonderen Widerstand zu finden. Die Truppen Suntschangs zogen sich zurück.

Deutschnationale Beschwerde über Dr. Wirth

Berlin, 25. Mai. Wie der „Reichsdienst der deutschen Presse“ meldet, haben die Deutschnationalen bei der Parteilung des Zentrums gegen den ehemaligen Reichkanzler Dr. Wirth Beschwerde erhoben. Die Parteilung des Zentrums habe dem Verlangen der Deutschnationalen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, entsprochen. Damit sei Dr. Wirth vor ernsthafte Entscheidungen gestellt.

Die Ueberschwemmungskatastrophe in Louisiana

Baton Rouge, 24. Mai. Der Bruch des Mac Crea-Dammes bedeutet eine außerordentliche Katastrophe. Der bisher noch verschont gebliebene Teil der reichen Anbaufläche Louisianas ist bereits überschwemmt oder wird es bald sein. Er umfaßt anderthalb Millionen Acres mit mehreren volkreichen Städten. Die Behörden haben die insgesamt 110 000 Personen zählende Bevölkerung dringend aufgefordert, das Gebiet sofort zu räumen. Infolge der neuen Katastrophe erhöht sich der Schaden um mehrere Millionen Dollar.

Offensive der chinesischen Nordtruppen

Paris, 24. Mai. Hannas meldet aus Peking: Obwohl die militärische Lage noch unentschieden ist, scheint sie sich im Honangebiet zu Gunsten Tchangtsaischels zu wenden. Die Streitkräfte Tchangtsaischels sind bis westlich von Longjong zurückgeworfen worden. Die Nordtruppen ergriffen die Offensive in Richtung Hankau. Längs der Eisenbahnlinie Tientsin-Hankau sind Truppen Tchangtsaischels mit denen Tchangtschungsichang und Suntschangs zusammengeraten.



Pferdebesitzer

sollten stets Chinosol im Hause haben. Es gibt nichts Besseres bei Sattel- und Geschirrdruck, bei Abschürfungen und sonstigen Verletzungen als Spülungen und Umschläge mit einer Auflösung von Chinosol in Wasser. Es stillt die Blutung, verhindert die Infektion der Wunde, nimmt die Hitze und beschleunigt die Heilung. Chinosol sollte wegen seiner vielseitigen Verwendbarkeit in keiner Hausapotheke fehlen. Es ist billig. Ein Röhrchen, enthaltend 18 Tabletten, für lange Zeit ausreichend. 2.- in allen Apotheken und Drogerien.

Alle Packungen sind bestimmt vorrätig in der **Löwen-Drogerie** Frig. Horren, Altensteig.

Altensteig

Bruchreiz Hirse

empfiehlt zur Rückenstützung

J. Wurster Nachf.

Wart

Suche auf 1. Juni

Mädchen

für Haus und Landwirtschaft

Dürer z. Hirsch.

Ein 16-18 jähr. zweiter

Knecht

für Landwirtschaft kann sofort eintreten. Wo? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tüchtiger

Furnierer

kann sofort eintreten bei **Frig Lehmann**, Möbelschreiner, Altensteig.

Obermusbach Post Dornstetten

Ein älterer

Biehfüterer

kann sofort eintreten bei **Witwe Bohnet**.

Gestorbene:

Nagold: Heinrich Grüninger geb. Berstcher, 53 Jahre, Gattin des Wilh. Grüninger Schuhmachermeister in der Bahnhofstr., (Schlaganfall)

Pfalzgrafenweiler: Marie Dieterle geb. Kern, Gattin des Georg Dieterle, Küfers 44 Jahre.

Emmingen: Jakob Brenner Maurer, 76 Jahre.

Wildberg: Johannes Köhm, Metzgermeister, 59 Jahre.

Freudenstadt: Anna Franz geb. Wösch, 73 Jahre.

Freudenstadt: August Lieb von hier, Lokomotivführer in Stuttgart, 53 J., an den Folgen eines Unfalls

Mihengstett: Marie Stralle geb. Stahl, 62 Jahre.

Emberg: Johs. Rothacker, Schultheiß a. D., 84 J.

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von **Spargeldern** von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark
Errichtung **provisionsfreier Scheck-Kont.**

Für Mitglieder ausserdem: **Abgabe von Vorschüssen**, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter **Warenwechsel**, An- und Verkauf von **Wertpapieren**.

Radfahrer-Verein



„Einigkeit“ Neuweiler

Einladung

zu unserem am Sonntag, den 29. ds. Mts. stattfindenden

5jährigen Stiftungsfest verbunden mit Renn- u. Preis-Rorsofahren

Programm:

- Samstag Abend: Empfang der auswärtigen Gäste und Rennfahrer im Gasthaus z. „Goldenen Lamm“
- Sonntag 5 Uhr: Cagwacht
- „ 6 Uhr: Beginn des Rennens
- „ 1/2 7 Uhr: Ausstellung des Festzugs
- „ 6 Uhr: Preisverteilung
- „ ab 8 Uhr: Festball im Gasthaus z. „Adler“.

Alle Sportler, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Fremde Verkaufsstände werden nicht zugelassen.

Der Festausschuß.

Hack- u. Häufel-Pflüge

in großer Auswahl billigst bei

Berg & Schmid Nagold.

Altensteig.

Weiß emaillierten

Koch-Herd

günstige Größe, mit vernickeltem Rahmen, vernickeltem Schiß und Schutzstange, fertig ausgemauert, samt Zubehör, verkauft äußerst billig

Franz Müller, Flaschnermeister bei der Brücke.

Einige Zentner

Roggen

zu kaufen gesucht.

Wer? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Inserate

haben jederzeit besten Erfolg

Leinacher- Sirtschquelle Sprudel

ist stets zu haben bei

Kappler z. Grünen Baum in Altensteig.

Die Münchener Illustrierte Presse

mit der Fortsetzung des spannenden Romans

„Die Drei Todgeweihten“

ist eingetroffen in der

W. Nieker'schen Buchhandlung Altensteig.

Altensteig

Eine hochtrachtige



Kalbin

sowie

2 Wiesen

mit Baumfeld

seht dem Verkauf aus

Roh z. Engel.

Papier-

Servietten

Krepp oder Damast liefert mit oder ohne Aufdruck die

W. Nieker'sche Buchhdlg. Altensteig.

Rein wie die Sonne selbst ist Sunlicht Seife. Sie schon die Wäsche.

Im neuen großen Sunlicht Würfel bieten wir Ihnen Altbewährtes in neuer handlicher Form.

Preis 35 Pf.



Fahrtgelegenheit nach Wildbad.

Abfahrt voransichtlich Sonntag früh 6 Uhr. Preis M 2.—

Sofortige Anmeldung bei Otto Weinlein.

Royal



die geräuschlose

Schreibmaschine

von vorzüglichem Material mit leserlicher Schrift, ist das Beste, was heute geboten wird. / Besichtigung und Vorführung jederzeit bereitwilligst

W. Nieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

Gute Betten

kaufen Sie vorteilhaft im bewährten **Aussteuerhaus Christian Schwarz, Nagold.**

Alle Zeichenartikel

Illustrations-Wasserfarben

sowie

Farbkasten

mit Füllung der württ. Arbeitsgemeinschaft für bildhaftes Gestalten empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhandlung Altensteig.

